



Belgian Beer World

Das Geheimnis des belgischen Biers

**Belgien begeistert mit außergewöhnlicher Bierkultur: Von Trappisten- und Frucht-
bieren bis zu interaktiven Erlebnissen in Brüssel und Festivals in Antwerpen gibt es
in unserem Nachbarland viel zu entdecken.**

mehr ab S. 3

Inhalt

IM BLICKPUNKT



Dem Geheimnis des belgischen Biers auf der Spur 3

TOURISMUS

Die Welt intensiver erleben	6
Schlendern, schlemmen, schwofen: 16. Dresdner Schössernacht	7
Elbzauber – am 5. September wird (nicht nur) die Elbe zur Bühne	8
„Reif für die Insel“ im Verkehrsmuseum Dresden	8
Mit dem Zug von Prag nach Kopenhagen via Berlin	9

HOTELLERIE

The Posthouse Berlin: Wo einst ein Posthorn ertönte, steht heute ein exklusives Hotel	10
---	----

GASTRONOMIE

ON TOUR

Der Huerto del Cura – eine grüne Oase im Herzen von Elche	11
---	----

KULTOUR

Georges Bizets „Carmen“ am Staatstheater Brunn	12
Phantásien liegt in Dresden-Übigau	13

Impressum

GAST & RAST

<i>Herausgeber</i>	Frank Pfuhl – Gast & Rast – Magazin für Tourismus, Hotellerie und Gastronomie Otternweg 4, 13465 Berlin
<i>Vi.S.d.P</i>	Frank Pfuhl
<i>Verantwortlich für den Inhalt n. § 18 Abs. 2 MStV</i>	Frank Pfuhl, Otternweg 4, 13465 Berlin
<i>Ust-IdNr.</i>	DE 252 935 148

KONTAKT

<i>Telefon</i>	+49 30 401 097 84
<i>E-Mail</i>	info@gastundrast.com
<i>Webseite</i>	gastundrast.com

REDAKTION

<i>Redaktionsleitung</i>	Frank Pfuhl
<i>Redaktion Berlin</i>	Frank Pfuhl +49 30 401 097 84
<i>Redaktion Dresden</i>	Stephan Trutschler +49 351 795 979 00

KONZEPT

<i>Grafik und Satz</i>	meeco Communication Services GmbH, Dresden
<i>Titelfoto</i>	Sabine Ulbrich

VERTRIEB

<i>Bereich</i>	E-Paper an deutschlandweit Interessierte (Tourismus, Hotellerie, Gastronomie)
<i>Anzeigenvertrieb</i>	Frank Pfuhl, Stephan Trutschler, Peter Dyroff

HINWEISE

<i>Anzeigehinweis</i>	Es gelten die auf Anfrage per E-Mail gesendeten Anzeigenpreise.
<i>Genderhinweis</i>	Die Verwendung des generischen Maskulinums dient der besseren Lesbarkeit. Wir inkludieren damit alle Geschlechter.
<i>KI-Hinweis</i>	Bei der Erstellung dieses E-Papers wurden teilweise KI-gestützte Systeme zur Unterstützung redaktioneller Arbeit eingesetzt. Inhalte wurden durch die Redaktion geprüft und verantwortet.

Dem Geheimnis des belgischen Biers auf der Spur

In Belgien, wo Bier eher Religion als Getränk ist, in verschiedensten Varianten, Farben und Stärken erhältlich ist – von alkoholfrei bis zu 13 %– und unbedingt aus dem jeweils eigens dafür geschaffenen korrekten Bierglas getrunken wird, kann man sich den Gerstensaft auf ganz verschiedene Weise annähern.

Wir Deutschen denken ja gern, wir wären Biernation Nr. 1. Mit Reinheitsgebot, et was über 1.400 Brauereien und etwa 5.000 Biersorten liegen wir im internationalen Vergleich auch deutlich weit vorn. Belgien, mit einem Zwölftel der Fläche und knapp einem Achtel der Bevölkerung, hat über 400 Brauereien, Tendenz steigend, die mehr als 1.400 Biersorten produzieren. Darunter so besondere Sorten wie Trappistenbier (Qualitätsbezeichnung, die nur verliehen wird, wenn das Bier tatsächlich noch von Mönchen in Klöstern hergestellt wird), Fruchtbiere, Starkbiere, Biere, die in Whiskyfässern reifen oder mit Sekt veredelt werden. Für jede Sorte gibt es ein eigenes Glas. Nicht etwa nur mit dem Logo des Bieres versehen, nein! Mit komplett eigener Gestaltung und Form, perfekt abgestimmt auf die Eigenschaften des Biers und der Marke. Und dieses Glas ist keine Option für Liebhaber, es ist Pflicht. Ebenso wie das Abstreichen des Bierschaums mit einem speziellen Messer.

Die Brüsseler Börse (La Bourse) am Place de la Bourse beherbergt heute das Belgian Beer World Museum

Die Belgian Beer World in Brüssel

Den Grundstock dieser Bierkultur erlebt man bei einem Belgienbesuch in jedem Restaurant, jeder Bar, jeder kleinen Kneipe. Einige Brauereien bieten auch geführte Rundgänge oder Tastings an. Wer etwas mehr erfahren möchte, begibt sich am besten nach Brüssel. Dort gibt es seit 2023 ein ganz besonderes Museum: Die Belgian Beer World. Untergebracht im ehemaligen

Gebäude der Börse. Die einstige Handelskammer wurde liebevoll restauriert und in eine einzigartige Attraktion verwandelt. Das Besondere: hier wird die belgische Bierkultur als Ganzes dargestellt. Zur Finanzierung dieses Unternehmens hat die Stadt Brüssel alle Brauereien eingeladen, am Erlebnis mitzuarbeiten und 107 Brauereien sind dieser Einladung gefolgt. Das Ergebnis kann sich sehen lassen. Auf zwei





Etagen werden Besucher sehr interaktiv und spielerisch durch die Geschichte des belgischen Bieres und den Brauprozess inklusive der beteiligten Zutaten geführt. Natürlich mehrsprachig. Die Beschriftung selbst ist in flämisch, französisch und englisch vorhanden, ein Audioguide beziehungsweise eine App für Smartphones erweitert das Spektrum. Das gelernte Wissen wird anschließend in einem Labor spielerisch abgefragt. Zum Abschluss der Tour kann jeder mittels einiger kurzer Fragen zu den eigenen geschmacklichen Vorlieben die zehn passendsten belgischen Biersorten erfahren und erhält dann ein Getränk der Wahl oben an der Rooftop-Bar. 150 verschiedene Biersorten warten dort auf Entdeckung.

Die Bierpassie in Antwerpen

Eine andere Möglichkeit, belgische Biere zu erkunden, ist eines der zahlreichen Bierfestivals. Jede größere Stadt hat ein eigenes Bierfestival. So zum Beispiel die Bierpassie in Antwerpen, die meist Mitte Juni stattfindet. Biersommelier Ben Vinken organisiert dieses Fest nun schon seit vielen Jahren und vereinte 2026 zur 25. Ausgabe insgesamt 25 Brauereien, die verschiedene Biere aus ihrem Repertoire auf dieser Messe anbieten. Fand das Fest früher auf dem Groenplaats im Freien statt, ist man inzwischen in die alte Börse gezogen. Dieser wunderschöne ehemalige Handelspalast – eine Mischung aus Jugendstil und Neogotik – ist allein schon eine Sehenswürdigkeit. Unter dem glä-

sernen Dach kann man nun ganz wetterunabhängig Biere probieren und sich mit anderen Bierliebhabern austauschen. Ein Programm von Lesungen und Musik rundet das Festival ab.

Text | Fotos: Sabine Ulbrich

Mehr Infos zur Location unter:

www.belgianbeerworld.be/en (englisch)

www.beerpassieweekend.be (belgisch)

ANZEIGE

Dresden beginnt mit Aussicht.

Übernachten direkt an der Elbe – nur wenige Minuten zur Altstadt.

Hotel
AM TERRASSENUFER
Dresden

01069 Dresden | Terrassenufer 12
Tel. +49 351 4409 500



Und wohin geht es für Sie als Nächstes?

Sie haben auf einer Reise einen faszinierenden Insider-Tipp von Einheimischen erhalten, den Sie teilen möchten? Sie führen ein gemütliches Restaurant oder leiten ein komfortables Hotel und möchten Ihre Ziele unseren Leserinnen und Lesern aus ganz Deutschland präsentieren?

Teilen Sie uns Ihre Erfahrungen mit oder steigern Sie die Bekanntheit Ihrer Marke mit einer Werbeanzeige direkt im nächsten E-Paper!

Kontakt: info@gastundrast.com

Die Welt intensiver erleben mit individuellen Rundreiseangeboten

Rundreisen liegen im Trend: Sie verbinden Erlebnis, Kultur und Komfort auf einzigartige Weise. Wer bei der großen Auswahl Orientierung sucht, profitiert von persönlicher Beratung, geprüften Angeboten und wertvollen Insider-Tipps.

Urlaub bedeutet heute für viele Menschen mehr als Erholung am Strand oder ein verlängertes Wochenende in einer Stadt. Reisende möchten Länder und Kulturen intensiver kennenlernen, verschiedene Regionen entdecken und authentische Eindrücke sammeln. Genau deshalb erfreuen sich Rundreisen seit Jahren wachsender Beliebtheit, die Abwechslung, Komfort und Erlebnis in Kombination bieten.

Die Möglichkeiten sind dabei vielfältiger denn je. Manche Reisende erkunden ihr Ziel individuell mit dem Mietwagen, andere bevorzugen kleine Reisegruppen oder organisierte Erlebnisreisen mit fachkundiger Begleitung. So lassen sich Natur, Kultur, Geschichte und Kulinarik auf besonders abwechslungsreiche Weise miteinander verbinden und ferne Länder intensiv erkunden.

Mit der wachsenden Auswahl steigt allerdings auch die Herausforderung, die passende Reise zu finden. Schon bei der Organisation kommen Fragen nach Visa, nationaler Währung und Landessprache auf. Unterschiedliche Veranstalter, Reiseverläufe und Leistungen machen den Vergleich oft schwierig. Urlauber wünschen sich daher Orientierung, Erfahrung und die Sicherheit, eine gut durchdachte Reise zu buchen. Hier setzen spezialisierte Rundreiseexperten an. Sie bündeln Angebote verschiedener Veranstalter, prüfen diese auf Qualität sowie Seriosität und unterstützen Reisende bei der Auswahl. Ergänzt durch persönliche Empfehlungen, qualifizierte Guides vor Ort und Insider-Tipps entsteht so ein Mehrwert, den marktbekannte reine Buchungsplattformen nicht bieten können.

Mit SCHÖNE-RUNDREISEN hat SCHÖNE-REISEN die passende Plattform geschaffen. Neben einer großen Auswahl ausgewählter Rundreisen profitieren Kunden von der Kombination digitaler und persönlicher Beratung des Unternehmens, das seit mehr als 35 Jahren Reisende begleitet. Neben der Reiseorganisation geben die Experten von SCHÖNE-REISEN ihren Urlaubern zahlreiche Geheimtipps an die Hand, etwa Hinweise auf besondere Restaurants oder lohnende Sehenswürdigkeiten abseits der bekannten Routen. Solche persönlichen Empfehlungen machen oft den Unterschied zwischen einer guten und einer außergewöhnlichen Reise aus.

Text: Dr. Sandra Wirth | Foto: SCHÖNE-REISEN / PR

Mehr Infos zum Unternehmen unter:

www.schoene-rundreisen.de

ANZEIGE

Finde dein Traumhotel

Riesige Hotelauswahl mit Preisvergleich

Neue Hotel-Buchungsseite mit größerer Auswahl als Booking und Expedia. Made in Sachsen.



Schlendern, schlemmen und schwofen zur 16. Dresdner Schössernacht

Fast 250 Künstler auf 15 Bühnen, 50 Gastronomen und neun DJs bieten am Samstag, 25. Juli 2026, elf Stunden Genuss in vielen Facetten am Dresdner Elbhäng.

Flanieren und den Blick über das Elbtal schweifen lassen, handgemachten Gitarrenklängen lauschen und sich von rockigen Rhythmen mitreißen lassen, bis in die Morgenstunden unter freiem Himmel tanzen oder auch die Grundschriffe von Samba oder Salsa lernen – all das gehört zur Schössernacht. Genauso wie das musikalisch inszenierte Feuerwerk, Lichteffekte und Projektionen und eine kulinarische Vielfalt, die jeden Gaumen kitzelt. Sechs Kilometer verschlungene Wege führen die Gäste durch das 32 Hektar große Areal, das mit tausenden bunten Lichtern illuminiert wird. Zwischen dem Moment, da sich die Tore öffnen, bis zum letzten Takt unterm Nachthimmel liegen elf genussvolle Stunden. „Mit der Schössernacht wollen wir unsere Gäste aus dem Alltag entführen“, so Veranstalter Mirco Meinel, Geschäftsführer von First Class Concept. „Was gibt es Schöneres, als mit Freunden und Familie ein tolles Erlebnis zu teilen, an das sich alle lange erinnern? In einer Welt, die uns täglich mit Nachrichten und Ereignissen fordert, veranstalten wir die Schössernacht ganz bewusst als eine

wunderbare Auszeit, um innezuhalten und aufzutanken.“

Zu den Künstlern in diesem Jahr zählen der der 80er-Jahre-Star Sydney Youngblood sowie Roger Pabst alias Frank Sinatra, die auf der „Klassiker-Bühne“ zu erleben sind. Am Schweizer Haus wird es rockig, denn hier widmet sich Mazze Wiesner seinen Deutschrock-Heroes: Peter Maffay, Udo Lindenberg, Marius Müller-Westernhagen und Herbert Grönemeyer.

Das Römische Bad wird durch Lucina's Light – einer Licht- und Artistikshow – in Szene gesetzt. Ganz romantisch wird die Szenerie am Teich von Schloss Albrechtsberg, wo Tom Roeder mit Lichtinseln und Fantasieobjekten eine verwunschene Zwischenwelt schafft. Dazu trägt der Wind Klänge von Han, Gesang und Klarinette über das Wasser, oder er verfängt sich in den bunten Klangspielen in den umstehenden Bäumen. Die Bühne am Schloss Eckberg wird durch die Jazztage Dresden bespielt. Bei der Forster Family erlebt man mit Kilian Forster, Tochter Helena und



Sohn Gabriel zwei Generationen auf einer Bühne. KontraPiano erschaffen mit Piano und Bass eine leidenschaftliche musikalische Verbindung, und Thomas Putensen und seine Band begeistern mit ihrer Vielseitigkeit und Improvisationen von Klassik bis Jazz. Höhepunkt ist um 22.45 Uhr das große Feuerwerk von Mathias Kürbs, weithin sichtbar und untermalt von Musik und Soundeffekten.

Noch gibt es Flaniertickets ab 58,50 Euro, Late-Night-Tickets kann man bis 11. Juli sogar zum Frühbucherpreis von 20 Euro zuzüglich VVK-Gebühr ordern.

Text: Sabine Mutschke | Fotos: Michael Schmidt

Mehr Infos zur Veranstaltung unter:

www.dresdner-schloessernacht.de

Elbzauber – am 5. September wird (nicht nur) die Elbe zur Bühne

Neben dem Deutschen Filmorchester Babelsberg präsentiert die Sächsische Dampfschiffahrt einen der Hauptstars des neuen Veranstaltungsformats „Elbzauber“: die finnische Sopranistin Camilla Nylund. Die international gefeierte Opernsängerin wird Teil einer Inszenierung sein, die die Elbe selbst zur Bühne macht.



v.l.n.r. Astrid Rockel (Geschäftsführerin WEIßE FLOTTE SACHSEN GmbH), Regisseur Thomas Reiche und Camilla Nylund

Für die Dresdner Flotte ist das Event zugleich Höhepunkt des Jubiläums „190 Jahre Sächsische Dampfschiffahrt“. „Mit dem Elbzauber verbinden wir unsere einzigartige Tradition mit einem völlig neuen Kulturerlebnis auf dem Wasser. Dieses Ereignis steht beispielhaft für die Innovationskraft unseres Unternehmens“, sagt Geschäftsführer Stefan Bloch. Camilla Nylund ist auf den größten Opernbühnen der Welt zu Hause. Sie gastiert unter anderem an der Wiener Staatsoper und der Metropolitan Opera in New York.

Beim Elbzauber zeigt sie eine weitere Facette ihres Könnens und interpretiert auch „Hymne à l’amour“ von Edith Piaf. Ein besonderer Höhepunkt des Abends wird ein Duett mit Howard Carpendale sein. Vier Bühnen werden während der Veranstaltung zeitgleich bespielt und müssen präzise aufeinander abgestimmt werden.

*Text: Christoph Springer / Peter Dyroff
Foto: Peter Dyroff*

Mehr Infos zur Veranstaltung unter:

www.elbzauber.live

„Reif für die Insel – Warum wir reisen“ im Verkehrsmuseum Dresden

Die jährliche Urlaubsreise ist für viele von uns ein festes Ritual, ein fixer Bestandteil unseres Lebensstils. Fragt man nach den Gründen, erhoffen sich die meisten Abstand vom Alltag. Viele suchen Erholung. Andere versprechen sich einzigartige Erlebnisse, wollen Neues kennenlernen oder den Horizont erweitern. Doch steckt noch mehr hinter unserem alljährlichen

Wunsch, eine begrenzte Zeit außerhalb des eigenen Zuhauses zu verbringen? Warum reisen wir eigentlich? Dieser Frage geht aktuell die Ausstellung „Reif für die Insel – Warum wir reisen“ im Verkehrsmuseum Dresden nach.

Die Besucher durchlaufen beim Gang durch die Ausstellung die typischen Stationen einer Reise: Vorbereitung, Aufbruch, Unterwegs-Sein, Dort-Sein und Heimkehr. Anhand von Exponaten, Fotografien sowie medialen und interaktiven Stationen werden Rückblicke in die Geschichte des Tourismus, gegenwärtige Fragestellungen und persönliche Urlaubserfahrungen miteinander verknüpft: Die Ausstellung thematisiert die Entstehung des Tourismus, die Rolle von Eisenbahn, Automobil und Flugzeug und die Veränderung der Reisewahrnehmung, die Inszenierung des Pittoresken und die Bilder, die wir von der Fremde mitbringen oder dorthin senden. Es geht um Freiheit und Sehnsucht, um Ökonomie und die Folgen des Tourismus.

Text: Manuel Halbauer | Fotos: Peter Dyroff

Mehr Infos zur Ausstellung unter:

www.verkehrsmuseum-dresden.de



ANZEIGE

meeco communication services and solutions

PAPAGEIEN PRINZIP

Ihre Botschaft – gehört, gesehen, gemerkt!

Wiedererkennung schafft Wirkung! Mit kluger Strategie und gezielter Wiederholung bringen wir Ihre Marke genau dorthin, wo sie gehört wird – und bleibt. Klar, einprägsam und erfolgreich.

meeco-communication.de

Mit dem Zug von Prag nach Kopenhagen via Berlin

Prag, Berlin und Kopenhagen rücken auf der Schiene näher zusammen: Seit dem 26. Juni verbindet eine neue Direktverbindung die drei europäischen Hauptstädte erstmals ohne Umstieg. Das von der EU unterstützte Projekt stärkt Berlin als internationalen Bahnknoten und macht nachhaltiges Reisen quer durch Europa noch einfacher.

Am 26. Juni empfing man mit großer Begeisterung einen aus Prag kommenden Zug im Berliner Hauptbahnhof. Dieser Zug fuhr weiter nach Kopenhagen. Prag, Berlin und Kopenhagen sind seit dem 26. Juni auf der Schiene direkt miteinander verbunden. Damit wird die erste komplett neue grenzüberschreitende Verbindung aus insgesamt zehn von der Europäischen Kommission unterstützten Pilotprojekten realisiert. Die Deutsche Bahn (DB) betreibt die Züge in Kooperation mit der Tschechischen Bahn (ČD) und der Dänischen Staatsbahn (DSB).

Für die EU-Kommission haben die Projekte hohe Priorität. Deshalb war Apostolos Tzitzikostas, EU-Kommissar für nachhaltigen Verkehr und Tourismus (Titelfoto), persönlich in Berlin vor Ort. Begrüßt wurde der aus Griechenland stammende EU-Kommissar von DB-Vorstand Personenfernverkehr Michael Peterson, Bundesverkehrsminister Patrick Schnieder (CDU), die Berliner Verkehrssenatorin Ute Bonde sowie die CEOs von ČD, Michal Krápec, und DSB, Flemming Jensen.

Täglich zwei Züge

Auf der Strecke zwischen der Tschechischen Republik bis Dänemark verkehren laut Deutscher Bahn ganzjährig zwei tägliche Zugpaare. Außerdem soll es bis Ende

„Dass wir heute Prag, Berlin und Kopenhagen direkt auf der Schiene miteinander verbinden, ist ein starkes Signal für Berlin als Drehscheibe des internationalen Bahnverkehrs. Das ist Europa.“

Ute Bonde (CDU), Berliner Verkehrssenatorin

August eine Nachtverbindung zwischen Kopenhagen und Prag über Hamburg, Berlin und Dresden geben. Fahrgäste können damit ohne einen einzigen Umstieg zwischen den drei Hauptstädten per Zug reisen. Die Fahrzeit beträgt rund sieben Stunden zwischen Berlin und Kopenhagen. Knapp elf Stunden sind es zwischen Prag und Kopenhagen.

Michael Donth (CDU) ist direktgewählter Bundestagsabgeordneter des Wahlkreises Reutlingen. Er ist Obmann der CDU/CSU-Fraktion im Verkehrsausschuss. Zudem ist Michael Donth Mitglied im Aufsichtsrat der DBInfraGO und damit einer der Vertreter des Bundes als Eigentümer des DB-Konzerns. Im Pressegespräch teilte uns der Volksvertreter mit: „Die neue Strecke von Prag nach Kopenhagen über Berlin werde ich demnächst in Augenschein nehmen. Ich freue mich darüber, dass man nun in ca. 11 Stunden von Prag nach Kopenhagen, ohne umzusteigen, fahren kann“.

Text: Volker Neef | Foto: Frank Pfuhl

Wo einst ein Posthorn ertönte, steht heute ein exklusives Hotel

Der Medientreff im Hotel „The Posthouse Berlin“ – dem neuen Flaggschiff der Leonardo Gruppe in Berlin – brachte den Journalisten einen eindrucksvollen Einblick in die Geschichte von Berlin. Das The Posthouse Berlin verbindet modernen Luxus mit dem Charme eines historischen Postgebäudes aus den 1930er Jahren.

Im Herzen von Berlin gelegen, bietet es den idealen Ausgangspunkt für Geschäfts- und Freizeitreisende, mit den bekannten Wahrzeichen wie u. a. dem Brandenburger Tor und dem Potsdamer Platz in unmittelbarer Nähe. Mit der Eröffnung am 1. September 2025 bringt die Leonardo Hotel Group erstmals ihre Limited Edition-Kollektion in die Hauptstadt. The Posthouse Berlin ist das siebte Hotel der Leonardo Group in Berlin und ein Haus mit großer Geschichte. Die Leonardo Hotels Central Europe mit Sitz in Berlin verantworten ein Portfolio von 125 Hotels mit über 20.000 Zimmern in 55 Destinationen und elf Ländern. Zuvor vor allem auf Geschäftsreisende fokussiert, expandiert das Unternehmen seit 2022 auch im Freizeitbereich. Moderner Luxus in einem alten historischen Postgebäude in direkter Nachbarschaft zum Tempodrom – das ist schon ein Highlight für Berliner und seine Gäste. Dem Architekten Andreas Neudamm ist es gelungen den Stil des Art déco aus dem Berlin der 30er Jahre in das Haus zu integrieren und mit Elementen der kaiserlichen Post in Erinnerung an die Familie Thurn und Taxis aufleben zu lassen.

In der Renovierung wurde die Historie des Hauses berücksichtigt und an vielen Stellen erinnern Symbole und Muster an die einstige Funktion des Hauses. Accessoires von Postmotiven ziehen sich durch alle Bereiche des Hotels und der Direktor Falk Bartels gerät beim Rundgang ins Schwärmen. Man merkt es ihm, den erfahrenen Hotelier mit über 30 Jahren Berufserfahrung an, dass das Hotel für ihn ein Lieblingsort geworden ist. Insgesamt 256 außergewöhnlich Zimmer und Suiten mit vielen kleinen liebevollen Extras, acht vielseitige nutzbare Tagungsräumen und ein kleiner Wellnessbereich bereichern damit die Hotellszene in Berlin.

Im Restaurant „Die Post“ bietet ein junges kreatives Küchenteam unter Leitung von Pavlo Bal Außergewöhnliches. Hier werden regionale Speisen neu interpretiert und das zu erschwinglichen Preisen. Bekannte Klassiker wie Königsberger Klopse sind u. a. Bestandteil der Speisekarte, sodass dem Gast beim Lesen der Karte allein schon „das Wasser im Munde“ zusammenläuft. Bei den kulinarischen Genüssen merkt man, dass sowohl der Direktor als auch der Küchenchef ein Team sind, um

die Gäste immer wieder mit neuen saisonalen Erlebnissen zu überraschen. Die Produkte sind vorrangig aus der Region, darauf legt man großen Wert.

Das gastronomische Angebot umfasst neben dem Restaurant auch eine Bar mit Cocktail -Fokus. Das elegante, zugleich ungezwungene Ambiente lädt dazu ein, jeden Moment bewusst zu genießen. An der Bar begeisterte neben vielen tollen Cocktail-Kreationen vor allem der „Lufthansa Cocktail“ unser Medienteam. Er gehörte einst zu den „fliegenden Cocktails“ und wurde nur in 10.000 m Höhe serviert. Ein Stück Lufthansa-Nostalgie.

The Post Bar ist mehr als nur ein Hotel-Treffpunkt. Sie gehört zum lebendigen Puls der Metropole. Hier beginnt der Abend entspannt und stilvoll, mit Drinks, die Geschichten erzählen. Die Bar verbindet das Gefühl von Großstadt und Nachbarschaft – unkompliziert, herzlich und ist immer einen Besuch wert.

Text: Margot David

Foto: Frank Pfuhl / Königs-Fotografie, Berlin

Mehr Infos zum Hotel unter:

www.leonardo-hotels.de/berlin/the-posthouse-berlin-potsdamer-platz-leonardo-limited-edition

Der Huerto del Cura – eine grüne Oase im Herzen von Elche

Abseits der Strände und Promenaden der Costa Blanca verbirgt sich in Elche eine grüne Oase von außergewöhnlicher Schönheit: Der Huerto del Cura schafft mit jahrhundertealte Palmen, exotischen Pflanzen und maurische Gartenkunst ein tropisches Kulturerlebnis.



DER ARTIKEL GEHT NOCH WEITER!
GRATIS AUF GASTUNDRAST.COM

WEITERLESEN

Wer an die spanische Costa Blanca denkt, dem kommen meist sonnige Strände, das Mittelmeer und lebhaft Promenaden in den Sinn. Nur wenige Kilometer von der Küste entfernt wartet jedoch ein ganz anderes Erlebnis: der Huerto del Cura. Der historische Garten in der Stadt Elche (span. Elx) zählt zu den bekanntesten Sehenswürdigkeiten der Region Valencia und ist Teil des berühmten Palmenhains von Elche, der im Jahr 2000 von der UNESCO zum Weltkulturerbe erklärt wurde. Mit seiner außergewöhnlichen Pflanzenvielfalt, seiner jahrhundertealten Geschichte und seiner ruhigen Atmosphäre bildet der Huerto del Cura einen faszinierenden Kontrast zum lebhaften Ferienalltag an der Mittelmeerküste.

Der Huerto del Cura ist Teil des sogenannten „Palmeral de Elche“, eines weit verzweigten Systems aus Palmenhainen, das auf die Zeit der arabischen Herrschaft auf der Iberischen Halbinsel (Al Andalus) zurückgeht. Die Mauren entwickelten ab dem 10. Jahrhundert ein Bewässerungssystem, das es ermöglichte, in der überwiegend trockenen Landschaft rund um

Elche eine einzigartige Oase anzulegen. Bis heute prägt das historische Kanalsystem die Gartenanlagen und macht den Palmenhain zu einem außergewöhnlichen Beispiel mittelalterlicher Landwirtschaft, das in Europa seinesgleichen sucht. Zwischen 200.000 bis 300.000 nordafrikanische Dattelpalmen wachsen heute im gesamten Palmeral und verleihen der Stadt ein unverwechselbares Erscheinungsbild. Der Huerto del Cura beherbergt auf einer Fläche von rund 13.000 Quadratmetern etwa 1.000 Palmen sowie zahlreiche mediterrane und subtropische Pflanzen. Neben Dattelpalmen wachsen hier Zitronen- und Orangenbäume, Granatäpfel, Feigen, Kakteen, Bambus und exotische Pflanzen aus aller Welt. Kleine Wasserläufe, Teiche, kunstvoll angelegte Wege laden dazu ein, den Garten in aller Ruhe zu erkunden. Das harmonische Zusammenspiel aus Wasser, Pflanzen und Licht schafft eine fast schon tropische Atmosphäre, die Besucher schnell den Alltag vergessen lässt.

Der unbestrittene Star des Gartens ist die berühmte „Palmera Imperial“, die Kaiserpalme. Sie gehört zu den außergewöhn-

lichsten Dattelpalmen weltweit, denn aus ihrem Stamm wachsen mehrere mächtige Seitenarme – ein botanisches Phänomen, das nur äußerst selten vorkommt ...

Text: Anika Bretschneider / Stephan Trutschler

Fotos: Stephan Trutschler

In unmittelbarer Nähe zum Huerto del Cura befinden sich zahlreiche Hotels, sowohl Privathotel als auch internationale Ketten. Mehr Infos zur Location unter:

www.spain.info/de/highlights/garten-huerto-del-cura



Ihren Namen erhielt die Palme im Jahr 1894 nach dem Besuch der Österreicherin

Georges Bizets „Carmen“ am Staatstheater Brünn – warum eigentlich nicht?

Internationaler geht es kaum: eine französische Oper, die in Spanien spielt, aufgeführt in Brünn/Brno durch überwiegend tschechische Darsteller, in französischer Sprache mit tschechischen, englischen und deutschen Übertiteln. Ein Erlebnis der besonderen Art.

Bei einer Städtereise hat man es meist auf die großen Sehenswürdigkeiten abgesehen. Oft gehören Opernhäuser und Theater dazu. In vielen werden Führungen angeboten, damit Touristen die Häuser auch von innen erleben können. Doch viel zu selten besuchen diese Touristen auch Vorstellungen dieser Bühnen. Grund dafür ist häufig die Sprachbarriere. Warum sollte man sich ein Theaterstück ansehen, das in einer Sprache aufgeführt wird, die man nicht oder nur ungenügend beherrscht? Bei Opern jedoch liegt der Fall anders. Sie werden ohnehin meist in der Originalsprache aufgeführt. Also warum nicht einmal eine Oper im anderssprachigen Ausland ansehen?

Das Staatstheater Brno, auch Janáček-Theater genannt, eröffnet 1965, ist nicht unbedingt eine Sehenswürdigkeit. Kann die Stadt doch mit weitaus älteren und bedeutenderen Attraktionen begeistern, als mit diesem Theater, das von innen anderen sozialistischen Theaterbauten wie der Oper Leipzig oder dem Kulturpalast Dresden nicht unähnlich ist. Klanglich jedoch überzeugt das Haus. Selbst auf den

seitlichen Plätzen sind sowohl Orchester als auch Sänger hervorragend zu hören und der Raumklang ist optimal – und dies ganz ohne Mikrofon und Verstärker.

Nun zur Oper. „Carmen“ steht auf dem Programm. Entgegen der Ankündigung auf der auch in deutscher Sprache verfügbaren Homepage des Theaters werden die Übertitel nicht nur in Englisch und Tschechisch, sondern sogar in Deutsch angeboten. Zwischen jedem der drei Akte gibt es eine Pause von 20 Minuten. Ungewöhnlich, aber das Bühnenbild macht es notwendig. Für jeden Akt wird umgebaut, hinter dem Vorhang wird eifrig geschraubt und gehämmert. Der Aufwand lohnt sich. Die aus hölzernen Transportkisten gezimmerten Räume, auf einer Drehbühne gelagert, geben die Handlungsorte ideal wieder, erlauben Perspektiven von innen und außen und repräsentieren vor allem im ersten Akt perfekt die gegensätzlichen Welten der beiden Protagonisten. Innen die militärische Amtsstube der Männer. Geordnet, geregelt, aufgeräumt. Außen die Straße und die Tabakfabrik, in der die Frauen arbeiten, unter ihnen Carmen.



Freier, wilder, ohne Regeln. Dieser Zwiepsalt spitzt sich im Verlauf des Stücks stetig zu und führt schließlich zum tragischen Ende. Zwischendrin große Melodien, von fantastischen Stimmen getragen und hervorragend gespielt von einer durchweg grandiosen Darstellerriege. Ein Erlebnis, das Gänsehaut verursacht und die Aufführungsdauer von insgesamt drei Stunden vergessen lässt. Wohl auch deshalb steht das Stück seit Jahren im Spielplan und wird regelmäßig aufgeführt. Also beim nächsten Besuch der Stadt vorsichtshalber auch einen Blick ins Theaterprogramm werfen. Es lohnt sich!

Text: Sabine Ulbrich

Fotos: Národní divadlo Brno | Sabine Ulbrich

Mehr Infos zum Stück unter:

www.nabrno.cz/de/opera/carmen

Phantásien liegt in Dresden-Übigau

Die neue Inszenierung der Comödie Dresden nimmt das Publikum mit auf eine fantastische Reise und ermutigt, mal wieder ein Buch in die Hand zu nehmen. Mit „Die unendliche Geschichte“ schafft das Theater ein neues Erfolgsstück für die ganze Familie.

Michael Endes Roman „Die unendliche Geschichte“ ist mittlerweile 47 Jahre alt. Nur fünf Jahre nach dem Buch erschien die erste Verfilmung unter der Regie von Wolfgang Petersen – die bis dahin teuerste deutsche Nachkriegsproduktion. Der Film wurde ein Hit ebenso wie das von Limahl gesungene Titellied. Dass der Film nur einen Teil des Buches behandelt und zwei Fortsetzungen (1990 und 1994) gedreht wurden, wissen nur wenige.

Nun also hat die Comödie Dresden diesen Stoff für das Sommertheater im Schloss Übigau ausgewählt und greift dabei auf die Bearbeitung von Moritz Seibert zurück, die 2017 am jungen Theater Bonn erstmals aufgeführt wurde. Inhaltlich folgt die Handlung dabei dem Buch, rafft jedoch die Erzählung und geht nur auf Schlüssel-szenen und -figuren ein. Und auch dies ist noch schwer genug umzusetzen. Sprechen wir hier doch von einer Reise durch eine Fantasiewelt mit verschiedensten Orten und Wesen, manche klitzeklein, andere riesengroß, mit Riesenschildkröten, Steinbeißern und fliegenden Glücksdrachen. Das alles galt es auf die Bühne zu bringen

– und zwar ganz ohne die übliche Bühnentechnik an einer Schlossruine im Freien. Dies ist Ausstatterin Ella Späte, die bereits bei „Santa Maria“ mit der Comödie ein Stück für Schloss Übigau entwickelte, hervorragend gelungen. Mit teils einfachen Mitteln – aber auch mit einigen wunderbar ausgeführten, detailverliebten Kostümen – gelingt es ihr, die Welten und Wesen Phantásiens zum Leben zu erwecken. In der Rolle des Bastian Balthasar Bux glänzt der Dresdner Jungschauspieler Philipp Rahn in seiner ersten Hauptrolle. An seiner Seite kämpft sich Joachim Stehle als Atréju durch alle Abenteuer. Beide übernehmen abwechselnd den Part des Erzählers. Alle anderen Figuren werden von insgesamt nur fünf Darstellern teils mit Hilfe von Puppen übernommen. Sie schlüpfen immer wieder in neue Rollen und verleihen diesen ganz unterschiedliche Charaktere, und das, obwohl das Kostüm teils nur aus einem Stück blanker Folie besteht. Selbst der Glücksdrache Fuchur und Atréjus Pferd Artax werden nur von einem Schauspieler dargestellt. Für die Riesenschildkröte Morla hat sich Aus-



statterin Ella Späte einen ganz besonderen Trick einfallen lassen.

Und die Botschaft? Die ist nach 47 Jahren aktueller denn je. Denn wenn die Menschen nicht Lesen und ihre Fantasie nicht einsetzen, dann breitet sich das Nichts aus. Geschichten brauchen Leser, und Leser brauchen Geschichten. Dann kann auch Phantásien weiterleben und der Glücksdrache Fuchur kann weiter durch die Weiten der Welt fliegen. Geeignet für alle Altersgruppen, die gern staunen, ihre Fantasie benutzen und im Sommer eine schöne Geschichte sehen wollen. Auch wenn sie in diesem Fall nach zwei Stunden und fünfzehn Minuten zu Ende ist.

Text: Sabine Ulbrich | Fotos: Robert Jentzsch

Mehr Infos zum Stück unter:

www.comoedie-dresden.de/produktion/die-unendliche-geschichte

300 KÜNSTLER - 15 BÜHNEN - 50 GASTRONOMEN

DRESDNER SCHLÖSSERNACHT

25.07.2026

Die wunderschönen Parkanlagen des Schloss Albrechtsberg, Lingerschloss, Schloss Eckberg und der Saloppe verwandeln sich eine Nacht lang in eine bunte Kulturlandschaft.

www.DRESDNER-SCHLÖSSERNACHT.de

DAS KULTUR-OPEN-AIR



MEISSNER
SCHAFFNER
e.a.R
Glasbrille
STERNAUTO



Dresdens schönste Dinnershows

JETZT SCHON AN
WEIHNACHTEN DENKEN
UND TICKETS SICHERN!

EXKLUSIVE WEIHNACHTSFEIER FÜR FIRMAN IN EINER UNSERER LOCATIONS

MAFIA MIA!
ALOHA FROM HAWAII

20.11.26 - 17.01.27



www.MAFIA-MIA.DE

MOMENTS 4
DIE DINNERSHOW-SENSATION

27.11.26 - 17.01.27



Show
4-Gang-Menü
Aftershow
ab **78€**

TICKETHOTLINE: +49 351 - 421 99 99

www.DINNERSHOWS-DRESDEN.de